

Luzerner Zeitung

Schweiz am Wochenende

Samstag, 18. Juni 2022

575
Jahre liegt die erste Luzerner Hexenverbrennung zurück.

Kanton 29



Lisa Lötscher

Die 22-jährige Ruderin aus Meggen hat ein grosses Ziel vor Augen: Die Olympischen Spiele 2024 in Paris.

Sport 43



Wie viel Trinkgeld soll man geben? Wir zeigen, wo man wie viel zahlt.

Bund «Wochenende»



AZ 6002 Luzern | Nr. 139 | Fr. 3.90 | € 4.- | luzernerzeitung.ch

Ukraine: Wiederaufbau nur mit Reformen

In Lugano entsteht der Marshallplan für die Ukraine. Zentrales Element ist die politische Modernisierung.

Othmar von Matt

Am 4./5. Juli 2022 findet in Lugano die Wiederaufbaukonferenz für die Ukraine statt. Am Ende sollen sich die Staaten und internationale Organisationen auf eine «Lugano Declaration» verständigen. Sie zeichnet eine Roadmap für eine Nachkriegs-Ukraine – eine Art Marshallplan II. Im Zweiten Weltkrieg hatten die USA damit Europa wieder aufgebaut.

Die «Erklärung von Lugano» soll Prinzipien bestimmen für den Wiederaufbau. Hinter den Kulissen wird bereits am Entwurf gefeilt. Ein Prinzip soll darin bestehen, dass die Ukraine bei Projekten federführend (oder im Status einer Miteigentümerschaft) sein muss. Parallel dazu betont ein zweites Prinzip, dass der Wiederaufbau Hand in Hand gehen muss mit Reformen. Diese Parallelität ist sowohl der EU wie der Schweiz wichtig.

Die Ukraine sperrte sich zwar zunächst dagegen; sie sagte, sei habe genug zu tun mit dem Krieg. Dann willigte sie aber doch ein. Die bisherigen Reformen haben die Widerstandsfähigkeit des Landes gestärkt, wie der Krieg

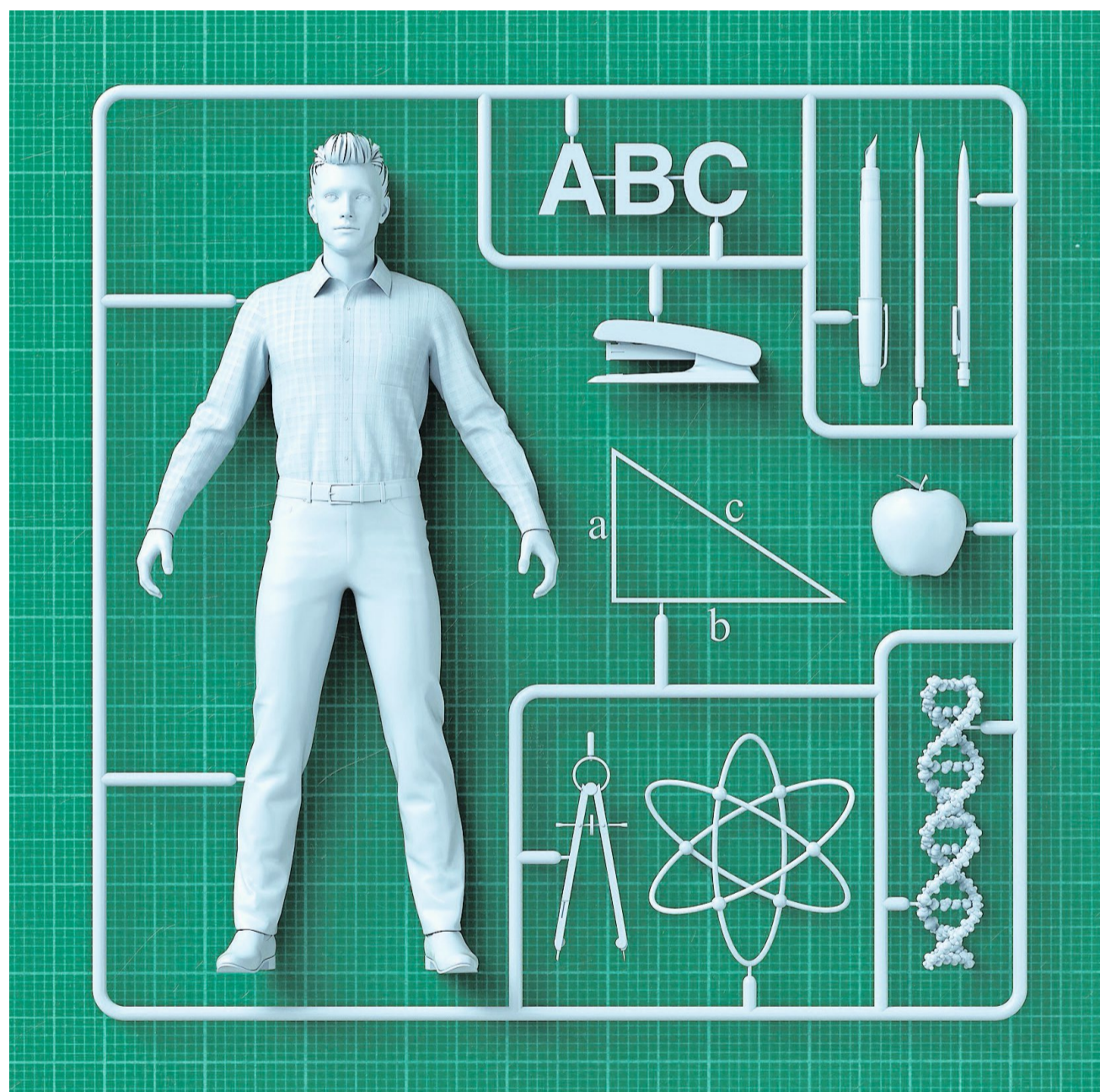
zeigt. Auch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen pochte in Kiew auf Reformen, etwa bei der Bekämpfung von Korruption.

42 Länder und viele grosse internationale Organisationen

In Lugano sind 42 Länder vertreten. Bereits klar ist, dass Ursula von der Leyen in die Schweiz reisen wird. Die Ukraine ist mit einer 50-köpfigen Delegation vor Ort, angeführt von Ministerpräsident Denys Schmyhal. Offen ist, ob Präsident Selenski physisch anwesend ist. Dieser ist nach wie vor populär in seinem Land – seine Kritiker melden sich aber langsam wieder zu Wort. Vor allem unter Militärs hat der Präsident heute keinen guten Stand.

Auch Vertreter internationaler Organisationen reisen nach Lugano. Vizepräsidentin Anna Bjerde soll die Weltbank vertreten, Präsidentin Odile Renaud-Basso die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Generalsekretär Mathias Cormann die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und Generalsekretär Tedros Adhanom Ghebreyesus die WHO. 6/9

Woher die Lehrkräfte nehmen?



Es gibt zu wenig Lehrerinnen und Lehrer. Neu ist das nicht: Schon vor über 150 Jahren wurde darüber geklagt. Heutzutage sind die vielen Teilzeitpensen ein Grund für den Mangel. Würde jede Lehrperson zehn Prozent mehr arbeiten, wäre das Problem gelöst. Klingt gut, doch ist zu einfach gedacht. Was wirklich helfen würde. 2/3

Bild: Ikon/Imago

ANZEIGE

50 Jahre
unabhängig
sicher.



PENSIONSKASSE FÜR KMU

120 Geflüchtete haben Arbeitsbewilligung

Luzern/Ukraine Rund 2500 Ukraine-Flüchtlinge mit Schutzstatus S leben im Kanton Luzern. Davon haben 120 eine Arbeitsbewilligung. Als Grund für die tiefe Zahl nennen die Behörden unter anderem fehlende Deutschkenntnisse. Flüchtlinge angestellt hat etwa der «Luzernerhof». Das Hotel hätte sonst Zimmer schliessen müssen. (cgl) 23

WC-Besuch nur bargeldlos möglich

Bahnhof Luzern Seit dieser Woche kann man die 1.50 Franken, die ein Besuch auf dem Bahnhofs-WC kostet, nicht mehr mit Münz bezahlen. Grund: Der Zahlautomat war defekt und wurde nicht mehr ersetzt. Künftig kann man nur noch per Karte oder Handy bezahlen. Das sorgt bei Besucherinnen und Besuchern für Verunsicherung. (hb) 24

Im Juni ist noch mehr Abkühlung gefragt

Hitzewelle In der Schweiz könnte es am Wochenende 36 Grad Celsius warm werden, das ist rekordverdächtig. Meteo Schweiz warnt: Die Hitze wird bis nächsten Dienstag andauern. Das kann besonders für ältere Menschen gefährlich werden. Da sind Abkühlungstipps gefragt – wir zeigen, wie man der Hitze entkommt. (fg) 7/31

Konservative Katholiken blocken ab

Bistum Chur Bischof Joseph Maria Bonnemain und seine Kritiker haben sich zum zweiten Mal getroffen, um sich über den neuen «Verhaltenskodex zum Umgang mit Macht – Prävention von spirituellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung» auszusprechen. Fortschritte gab es keine, denn die Konservativen blocken weiter ab. (fg) 11



Inhalt
Agenda 39/40

Börse 14
Forum 34

Geld 20
Meinung 21

Piazza 33
Todesanzeigen 35

TV/Radio 36/37
Wetter 22

Internet www.luzernerzeitung.ch
inserate-lzmedien@chmedia.ch

Redaktion 041 429 51 51, redaktion@luzernerzeitung.ch
Abonnemente und Zustelldienst 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch

Inserate 041 429 52 52